



LETNO POROČILO JAHRESBERICHT 1982

Fara Bilčovs/Pfarre Ludmannsdorf

Januar/Jänner 1983

Jeder Christ muß Apostel sein

»Jeder Christ muß Apostel sein: Das ist kein Rat, sondern ein Gebot. Mein Apostolat soll ein Apostolat der Güte sein. Wenn man mich sieht, soll man sich sagen können: Da dieser Mensch so gut ist, muß seine Religion gut sein.«

Charles de Foucauld



Blagoslovitev „prajtnov“ pri Pomočovem križu/Palmsonntag 1982: Weihe der Palmzweige



Zaskrbljeno gledamo v bodočnost. Sprašujemo se, kaj nam bo prineslo leto 1983.

Marsikateri trepeta za svoje delovno mesto. Strezneni gremo v novo leto, oropani vere v tako imenovano vsemogočno znanost in tehniko. Začenjamo leto v spoznanju, da nas zgolj materialne dobrine ne morejo zadovoljiti. Iščemo lestvico vrednot. Sprašujemo se tudi, ali nam bo ohranjen mir.

V času krize se zavedamo, da sedimo vsi skupaj v enem čolnu. Sedimo v čolnu, čigar krmarja sta človek in Bog. Zavedamo se, da je Bog nam ljudem zaupal zemljo. Zemlja in mi na njej pa smo v božji roki. Božja očetova roka nas bo vodila. Ob naših trudih in naporih bo za nas skrbel On, ki nam po Kristusu govori: „ne bodite v skrbeh, saj ve vaš nebeški Oče, kaj potrebujete. Iščite najprej božjega kraljestva in njegove pravice in vse drugo vam bo navrženo. Ne skrbite torej za jutri, kajti jutrišnji dan bo imel skrb sam zase, zadosti je dnevu njegova lastna težava.“ (Mt 6, 33—34)

Vaš župnik Leopold Kassl

Življenje ne moremo podaljšati, moremo pa ga razširiti in poglobiti. Zwei Lebensstützen brechen nie: Gebet und Arbeit heißen sie.

Unser hochwürdigster Bischof hat im Aufruf zum Tag der Hauskirche geschrieben: „Flüsse erneuern sich immer wieder aus vielen Quellen. Auch die Kirche im großen lebt und erneuert sich aus den kleinen Gemeinschaften, aus den Familien. Ich bitte Sie: Machen Sie ihre kleine Gemeinschaft zu einem Ort des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe zu Gott und der Güte zu den Menschen. Reden Sie, be-

ten Sie, feiern Sie miteinander.“

Eltern, lehrt eure Kinder, wie man mit Gott reden kann! Das ist die schönste Aufgabe der Eltern.

Betet! So geht ihr den Weg nicht allein, Christus ist euer Begleiter. Er macht sein Versprechen wahr: „Wenn zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, bin ich mitten unter ihnen.“ Und mit seiner Gegenwart ist Liebe und

gegenseitiges Verstehen verbunden.

Eltern, nehmt auf dem Weg des Gebetes, des Glaubens auch andere mit, denkt an eure Kinder!

Vater, Mutter, wenn Du betest, gibst Du Dir ein Ziel. Dein Leben und das Deines Kindes wird sinnerfüllt.

Wer immer Du bist: Wenn Du betest, so hast Du in Gott einen Baumeister Deines Le-

bensglückes gefunden. Denk an die Worte der Bibel: „Wenn der Herr das Haus nicht baut, bemühen sich die Bauleute vergebens.“ Gib Gott Raum in Deinem Leben und denk daran:

Gott ist immer noch zu sprechen
Gott ist immer noch
Gott ist immer
Gott ist
Gott.

FANG HEUTE AN!

Euer Pfarrer Leopold Kassl

Dušnopastirsko poročilo za leto 1982

Seelsorgebericht 1982

Zakrament sv. birme so prejeli v letu 1982:

Das hl. Sakrament der Firmung empfingen im Jahre 1982:

Maria Schwarz, Johann Schellander, Elisabeth Ogris, Christine Otrob, Franz Krušitz, Sonja Painter, Sylvia Maria Jakopitsch, Ulrich Albert Ramusch, Annemarie Juritsch, Marian Gasser, Martin Potočnik, Franz Josef Niemetz, Regina Moswitzer, Primus Hedenig, Adalbert Michael Quantschnig, Christian Schellander, Albert Modritsch, Manuela Ibounig, Peter Prušnik, Maria Michor, Wolfgang Hammer, Monika Seher, Angela Schellander, Rosemarie Kropiung.

Sveti Duh naj jih razsvetljuje, naj resnico spoznajo in po njej tudi živijo!

Der Heilige Geist stärke sie in der Liebe und Wahrheit. Mögen sie glaubend durch diese Welt gehen!

V preteklem letu so bili sledeči otroci v fari krščeni:

Im Jahre 1982 wurden in der Pfarre Ludmannsdorf folgende Kinder getauft:

Milena Reichman, Bettina Tusch, Hannes Sprachowitz, Martina Schöffmann, Werner Markus Kropitsch, Petra Schellander, Heidi Anna Roscher, Michael Egartner, Annemarie Spitzer, Bernhard Spitzer, Armin Boštjančič, Breda Zablatnik, Janja Zablatnik, Sandra Maria Ebner, Roman Weber, Peter Wanschou, Martina Laussegger, Alexander Schönlieb, Matthäus Jakopitsch.

Naj bi rastle ne samo kot človeški otroci, temveč tudi kot otroci božji v milosti!

Gottes Engel mögen sie auf all ihren Lebenswegen begleiten!

Sv. obhajil je bilo podeljenih v naši fari: 22.000.

Heilige Kommunionen wurden gespendet: 22.000.

Bolniških obhajil: 34

Krankencommunien: 34

Nedeljsko mašo obiskuje povprečno 426 ljudi v fari.

An den beiden Zählsonntagen im Frühjahr und im Herbst wurden 415 bzw. 443 Meßbesucher gezählt.

Iz katoliške Cerkve v letu 1982 noben faran ni izstopil.

Die katholische Kirche hat im Jahre 1982 kein in der Pfarre wohnender Pfarrangehöriger verlassen.

Velikonočnih spovedi: 324
Osterbeichten: 324

Usmiljenemu Kristusu, ki hoče, da bi vedno živeli v njegovi milosti, naj bo izrečena zahvala.

Wir danken Christus für seine Barmherzigkeit und Gnade.

Zakrament bolniškega maziljenja je prejelo 7 bolnikov. Die heilige Krankensalbung empfingen 7 Kranke.

Evharističnemu Zveličarju naj bo izrečena za vse milosti hvale in zahvala.

Christus, dem Herrn, sagen wir Dank für alle empfangenen Gnaden.

Pfarrchronik – farna kronika

1951: Erneuerung des Pfarrkirchendaches

Da das Pfarrkirchendach schon schlecht geworden ist, war es unumgänglich notwendig dasselbe zu erneuern. Es war das eine große Arbeit. Zum Glück konnte das notwendige und passende Schindelholz von vlg. Premro-Bauer Paul Hafner in Rupertiberg gekauft werden. — Desgleichen konnte das Holz noch vor dem Schneefalle im Jahre 1950 herbeigeschafft werden. Die Besitzer Vinzenz Strauß, vlg. Bovat in Franzendorf, Silvester Spitzer, vlg. Čemernjak in Lukowitz, Antonia Ogris, vlg. Strajnik Baurin haben wesentlich durch ihre Hilfsbereitschaft beigetragen, daß das Holz rechtzeitig nach Ludmannsdorf geführt wurde. Im Winter von 1950 auf 1951 wurde das Holz in Schindeln gekloben von Johann Miklantz von Tschachoritsch.

Im Mai 1951 wurde mit der Renovierung des Daches begonnen. Das Kirchenschiff wurde im Mai 1951 eingedeckt, das Presbyterium erst im August 1951, da die Zimmerleute anderweitig dringend beschäftigt waren.

Josef Stich, Pfarrer/župnik

Cerkveno so se poročili 1982 Kirchliche Trauungen 1982

Martin Valentin Pandel und Ursula Mischkulnig
Gregor Reichmann und Irene Elisabeth Valentinitz
Johann Reichmann und Anna Reichmann
Johann Egartner und Maria Sophia Reichmann
Johann Pek und Helga Elfriede Stromberger
Johann Schellander und Stefanie Christine Perdacher

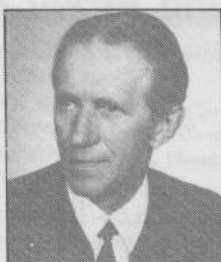
Bog naj jim da milost, da bodo v zakonu in družini živeli v medsebojnem spoštovanju in ljubezni.

Gott gebe ihnen die Gnade, in der Liebe und im gegenseitigen Verstehen zu leben.

Pred nami so odšli v večnost: / Uns



Johann Schellander
*22. 6. 1908, †3. 1.



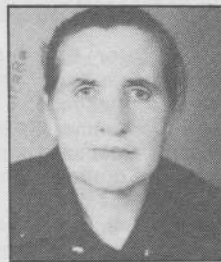
Vinzenz Jesenko
*5. 4. 1920, †14. 1.



Ludmilla Essl,
geb. Sučić
*16. 9. 1909, †29. 1.



Stefanie Agate Schellander,
geb. Mlinaritsch
*23. 5. 1912, †24. 2.



Neža Šelander
*6. 1. 1915, †27. 4.



Peter Sitter
*13. 9. 1963, †3. 6.

Gospod, daj jim večni mir in pokoj!

Načrtovana popravila Geplante Restaurierungen



Die Pfarrkirche in Ludmannsdorf Farna cerkev v Bilčovsu

Die jetzige Pfarrkirche wird in den Urkunden das erstmalig im Jahre 1370 erwähnt — wahrscheinlich war sie aber schon im 13. Jahrhundert vorhanden. Der Pfarrfriedhof besteht seit 1436. Vorher war ein Friedhof nur in Köttmannsdorf.

Sedanja farna cerkev je po vsej verjetnosti iz 13. stoletja. Farno pokopališče obstaja od leta 1436 naprej. Prej so pokopavali mrličje v Kotmari vasi.

V letu 1983 hočemo na novo kriti cerkveni stolp farne cerkve z macesnovimi škodlami. Stroški znašajo šil. 248.000.—. Škofijska finančna zbornica prispeva šil. 90.000.—. Delo bo prevzelo podjetje Sepp Mayerl.

Iz bilčovske farne kronike je razvidno, da je bil cerkveni stolp farne cerkve na novo krit predzadnjič 1793 in zadnjič leta 1897.

Im sogenannten Apfel/jabolko des Pfarrkirchturmes fand man im Jahre 1897 eine Blechschachtel, in der sich ein Stück Pergamentpapier befand: aus diesem geht hervor, daß der Turm im Jahre 1793 das vorletztmal gedeckt worden ist. Das aus dem Jahre 1897 stammende Kirchturmdach soll im heurigen Jahr von der Firma Sepp Mayerl aus Osttirol mit Rotlärchenklubschindeln neu eingedeckt werden. Die Kosten betragen S 248.000.—. Die Finanzkammer der Gurker Diözese gewährt einen Zuschuß von S 90.000.—. Die Restfinanzierung erfolgt durch Eigenmittel (Opfer, Spenden und Sammlungen).

Außer der Neueindeckung des Turmdaches sind noch folgende Arbeiten an der Pfarrkirche geplant:

1. Restaurierung der Turm-mauerfassade durch Sepp Mayerl. Die Kosten betragen lt. Kostenvoranschlag S 168.000.—.

2. Für die Außenrestauration des Kirchenschiffes wurden zwei Kostenvoranschläge erstellt, die noch einer Begutachtung von Seiten des bischöflichen Ordinariates und des Bundesdenkmal-amtes unterzogen werden. Die Kosten betragen ca. S 200.000.—.

3. Neueindeckung der Pfarrkirche mit Lärchenklubschindeln: Lt. Kostenvoranschlag betragen die Materialkosten S 200.000.— und der Arbeitsaufwand S 370.000.—. Die Kostenvoranschläge werden zur Zeit noch geprüft.

Geplant ist auch die Neueindeckung der Filialkirche in Wellersdorf mit Lärchenklubschindeln. Die Kosten belaufen sich auf ca. S 303.000.—. Die Kirche in Wellersdorf wurde 1948 neu eingedeckt.

V letu 1983 bomo na novo krili že močno poškodovano cerkveno streho velinjske podružnice. Stroški znašajo šil. 303.000.—. Zadnjič je bila cerkev na novo krita leta 1948 s smrekovimi škodlami!

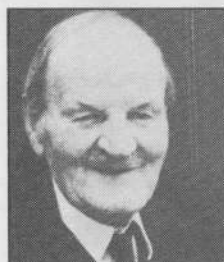
Die Filialkirche in Wellersdorf Podružna cerkev v Velinji vasi

Laut der Kultur- und Kirchengeschichte des unteren Rosentales von Dechant Stefan Singer besteht der Gottesacker in Wellersdorf seit 1659. Der spätgotische Bau der Filialkirche in Wellersdorf stammt aus dem Jahre 1469.

Pokopališče v Velinji vasi obstaja od leta 1659 naprej. Cerkev pa je stara 514 let.



in die Ewigkeit vorausgegangen sind:



Franc Krušic
*6. 7. 1882, †18. 10.



Peter Kröpfl
*26. 6. 1894, †19. 10.



Maria Kropiunig,
geb. Marinič-Boštjančič
*22. 3. 1894, †28. 10.



Anna Koren,
geb. Krainer
*30. 7. 1906, †10. 11.



Aloisia Kvančnik,
geb. Begusch
*2. 6. 1887, †4. 12.



Stefan Schellander
*30. 7. 1908, †26. 12.

Der Herr laß sie ruhen in Frieden!

Finančno poročilo za leto 1982 za faro Bilčovs Rechnungsabschluß der Pfarre Ludmannsdorf

Farna cerkev/Pfarrkirche

Dohodki/Einnahmen

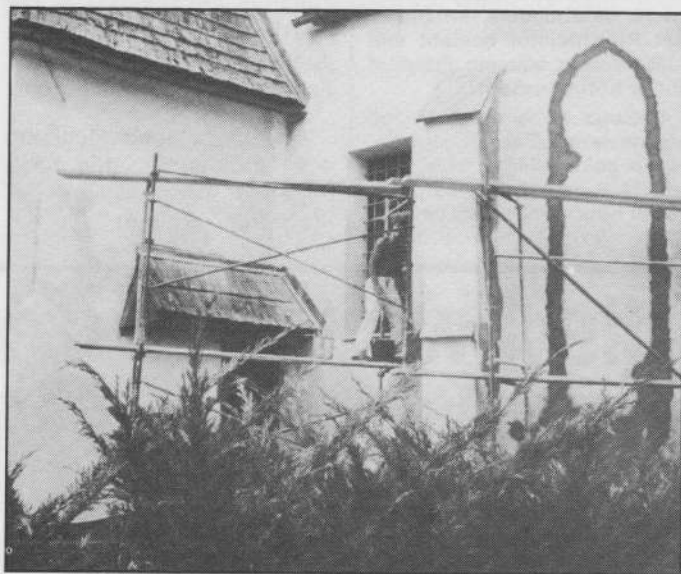
Ofer/Opfer	S 170.679.40
Darovi/Spenden	S 97.100.—
Zbirka za cerkev	
Sammlung für die Kirche	S 163.300.—
Deli od maš/Stipendienabgabe	S 10.900.—
Deli od pogrebov/Stolgebühr	S 4.000.—
Hranilna vloga/Sparbuch	S 731.32
Naprej poslani ofer: misijonski ofer, Kari- tas, za Sveto deželo, za semenišča, Petrov novčič, za solnograško univerzo, za kr- ščansko vzgojo, za Črni križ, akcija Treh kraljev, brat v stiski, družinski post, za ma- tere v stiski, MIVA, za razne katastrofe po svetu	
Durchlaufende Kollekten: Missionsopfer, Caritas, Kollekte für das Heilige Land, Kollekte für die Seminare, Peterspfennig, Kath. Hochschulwerk Salzburg, Schutzen- gelkollekte für religiöse Erziehung, Schwarzes Kreuz, Bruder in Not, Fami- lienfasttag, Mütter in Not, MIVA, August- sammlung, Dreikönigsaktion	
.....	S 46.450.—
Skupaj/Zusammen	S 493.160.72

Izdatki/Ausgaben

Primanjkljaj/Abgang 1981	S 74.08
Cerkveni nastavljeni/Personalaufwand	S 24.700.—
Električni tok/Strom (inkl. Bankheizung)	S 10.669.—
Kelag: Baukostenzuschuß	S 15.104.94
Kurjava (pisarna, mežnarija)	
Heizung (Kanzlei, Mesnerei)	S 15.000.—
Zavarovalnine/Versicherungen	S 11.250.—
Telefon	S 4.863.60
Poprava pokopališnega zidu in zidarska dela pri farni cerkvi	S 222.000.—
Kopiergerät	S 35.473.22
Naprej poslani ofer/Durchlaufende Kollekten	S 46.450.—
Adaptacija mežnarije za dušno pastir- stvo/Adaptierung der ehemaligen Mesnerei für Seelsorgezwecke	
Farni list/Pfarrzeitung	S 104.333.51
Farni list/Pfarrzeitung	S 6.987.60
Gasilna priprava/Zwei Feuerlöscher ...	S 5.310.—
Kanzleibedarf/pisarniške potrebščine .	S 6.300.—
Kerzen/sveče	S 7.517.50
Mašna obleka/Paramente	S 4.200.—
Müllabfuhr/odvažanje smeti	S 6.229.20
Seelsorge/dušnopastirstvo	S 4.320.—
Verschiedenes/razno	S 2.796.66
Skupaj/Zusammen	S 533.579.31
STANJE/STAND	
Abgang/primanjkljaj	S — 40.418.59



ADVENT 1982: Mladina prireja božični bazar
Weihnachtsbasar



Tudi v preteklem letu so bila opravljena razna dela pri na-
ši farni cerkvi: pokopališki zid je bil delno obnovljen; zi-
darji pa so popravili zidove stolpa. Letos pa je na vrsti
streha.

Auch im vergangenen Jahr wurden verschiedene Arbeiten
an der Pfarrkirche durchgeführt: Die Friedhofsmauer wur-
de teilweise erneuert und am Kirchengebäude mußten
notwendige Maurerarbeiten vorgenommen werden.

Finančno poročilo za leto 1982 za faro Bilčovs Rechnungsabschluß der Pfarre Ludmannsdorf

Podružnica v Velinji vasi Filialkirche in Wellersdorf

Dohodki/Einnahmen

Preostanek iz leta 1981	
Überschuß 1981	S 78.699.03
Ofer/Opfer	S 10.937.83
Hranilna vloga/Sparbuch	S 1.278.33
Darovi/Spenden	S 22.160.—
Skupaj/Zusammen	S 113.075.19

Izdatki/Ausgaben

Križev pot/Kreuzwegstationen	S 20.000.—
Zavarovalnina/Feuerversicherung	S 3.947.—
Nove cerkvene klopi/Kirchenbänke	S 45.000.—
Mesner/mežnar	S 4.000.—
Razno/Verschiedenes	S 555.—
Električni tok/Strom	S 277.20
Skupaj/Zusammen	S 73.779.20
STANJE/STAND:	S + 39.295.99

Podružna cerkev v Želučah Filialkirche in Selkach

Dohodki/Einnahmen

Ofer/Opfer	S 7.988.—
Darovi/Spenden	S 4.400.—
Zbirka za cerkev	
Sammlung für die Kirche	S 36.000.—
Hranilna vloga/Sparbuch	S 99.12
Skupaj/Zusammen	S 48.487.12

Izdatki/Ausgaben

Primanjkljaj iz leta 1981	
Abgang aus dem Jahre 1981	S 112.960.49
Mesner/mežnar	S 3.000.—
Električni tok/Strom	S 105.05
Zavarovalnina/Feuerversicherung	S 1.684.—
Skupaj/Zusammen	S 117.749.54
STANJE/STAND	
Abgang/primanjkljaj	S — 69.262.42

Podružna cerkev Sv. Helene Filialkirche St. Helena

Dohodki/Einnahmen

Preostanek iz leta 1981	
Überschuß aus dem Jahre 1981	S 64.648.52
Ofer/Opfer	S 3.760.50
Hranilna vloga/Sparbuch	S 93.07
Skupaj/Zusammen	S 68.502.09

Izdatki/Ausgaben

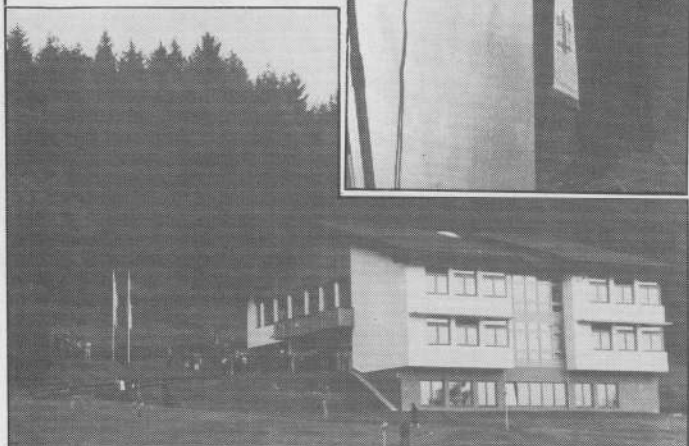
Zavarovalnina/Feuerversicherung	S 2.918.—
Mesner/mežnar	S 2.000.—
Skupaj/Zusammen	S 4.918.—
STANJE/STAND	S + 63.584.09

3. 10. 1982:
blagoslovitev
nove ljudske šole.
Weihe der neuen
Volksschule.



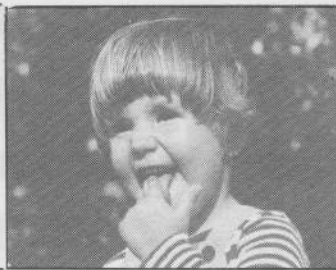
Der letzte Adventssonntag war für die Sängerrunde und den gemischten Chor Ludmannsdorf ein markantes Ereignis. Erstmals konnte im würdigen Rahmen der Pfarrkirche ein Adventsingen abgehalten werden. Der feierliche Raum und die vielen Zuhörer waren den Aktiven eine zusätzliche Motivation, so daß die nur 5-wöchige Vorbereitungszeit durchaus reichte, ein schönes Adventsingen zu bieten. Die Spielmusik, die Sprecher Anita Andreasch und Manfred Kanduth gaben wahrlich ihr Bestes. Allen, die mitgeholfen haben, dieses Singen zu verwirklichen, sei herzlichster Dank gesagt.

D. Sorgo



Eltern-Kind- Tagebuch

Prima staršim



Im Oktober und November vergangenen Jahres strahlte der ORF ein Medienverbundprogramm für Eltern und Erzieher mit dem Titel Eltern-Kind-Tagebuch aus.

In 24 Abschnitten, verteilt auf vier Filme, werden wichtige und für das spätere Leben des Kindes entscheidende Fragen über die Entwicklung und Erziehung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren behandelt. Allen Eltern und Großeltern, ja allen Menschen, die Kinder, eigene und fremde, kleine und große, besser verstehen wollen, um sie besser erziehen zu können, nützt dieses Programm.

Ich möchte darauf hinweisen, daß uns die Filme zur Verfügung stehen und bei vorhandenem Interesse Gruppenabende durchgeführt werden.

Vsako leto prevzame milijon mož in žena nalogo, ki šteje med najbolj težavne: sprejmejo majhnega človeka, ki je popolnoma neobogljn in od odraslih odvisen. Zanj prevzamejo popolno odgovornost. Od teh staršev zavisi psihična in fizična rast otroka. Mnogo otrok, ki se letno rodijo, je zaželenih in jim starši želijo vse dobro. Vendar pa mnogo staršev nima pojma, kaj vse jih pričakuje.

Tečaj, ki ga je televizija oddajala oktobra in novembra lanskega leta (filmi so še vedno na razpolago pri Katoliški prosveti), hoče biti pomoč staršem, jih hoče spodbuditi k nadaljnjemu razmišljanju ter zbuditi pri njih razumevanje za otroka.

V štirih oddajah se je v televiziji obravnavala predšolska doba otrok.

Prva oddaja začneja z nerojenim življenjem, z nosečnostjo in obravnava varnost. Varnost, ki jo otrok doživi najprej v materinem telesu in bi jo naj v optimalnem primeru še naprej doživel ob svojih starših. Druga oddaja nakazuje prve korake iz domače varnosti; tretja pa obravnava pot do samostojnosti. Naslov četrte oddaje je: Vse ob svojem času in obravnava snažnost, govorenje, otroška vprašanja i. dr.

Sestanki, ki so še in se še bodo k tej temi izvajali, imajo namen, da se starši srečajo in se o vzgojnih problemih skupno pogovorijo. Vsi starši, ki se jim zdi vzgoja svojih otrok važna, so k sestankom vabljeni. Sestanki bodo pravočasno najavljeni!

F. Kropivnik

KRIŽ, SIDRO in SRCE so trije simboli za vero, upanje in ljubezen.

V življenju nam je kot vera in ljubezen potrebno tudi upanje.

Prav to nas vedno spet vzravna za življenje.

Upanje je treba živeti. Dajati ga moramo drug drugemu. Mož ženi, žena možu, starši otrokom, otroci staršem in sočlovek sočloveku.

Kaj je upanje? Kakšen pomen ima ta beseda?

Upanje je trdno zaupanje v neko željo — da bi se izpolnila. Je pa tudi vera v bodočnost in pogum za bodočnost.

Vsi načrti, ki jih delamo ob novem letu, izražajo upanje in želje.

Nobeden izmed nas ne pozna bodočnosti. Prav gotovo pa bo naša bodočnost lepša, če se bomo v novem letu trudili za več vere, več upanja in več ljubezni.

Gasser Ana

Bilčovs, dne 7. 1. 1983

Otroci članov družinskega krožka pri izletu na peči pri Sramsčniku



Prvega septembra je obhajal naš župnik, dekan Leopold Kassl, svojo 50-letnico. Vrsta tistih, ki so se zbrali v prostorih bilčovske mežnarije, da bi skupaj s slavlencem obhajali življenjski jubilej, je bila zelo dolga: župnijski svet, cerkvena zbornica, zastopniki farnih krožkov, mladina in občinsko predstojništvo.

Am 1. September feierte unser Pfarrer, Dekan Leopold Kassl, seinen 50. Geburtstag. Schier endlos war die Reihe der Gratulanten, die sich in der Mesnerei eingefunden hatten, um dem Jubilanten viel Segen sowie Gesundheit bei der Erfüllung der schwierigen seelsorgerischen Tätigkeit zu wünschen.



Farani pišejo:

Iz spoštovanja do živih in mrtvih...

„Moja zadnja želja je, da me pokopljete na to pokopališče zraven žene ali moža, zraven svojih.“

Dostikrat slišimo to ali podobno željo iz ust vernikov.

Spoštuj očeta in mater in ravnotako spoštuj vsaj zadnjo željo najbližjega človeka!

Te misli so nas privedle do tega, da napišemo nekaj vrstic o morebitni — tako se govori — razpustitvi starega pokopališča. Presvete naj bi nam bile besede oz. zadnje želje umirajočih. Iz teh razlogov si ne moremo predstavljati razpustitev starega pokopališča.

Ta kraj, v katerem počivajo naši prejšnji rodovi, naši svojci, naši najbližji, ne moremo razpustiti. Že iz samega spoštovanja do rajnih ne.

Koliko solz se je pretakalo na tem kraju — koliko časa je vsak posameznik investiriral v okras svojega groba. Številni šopki rož na grobovih pričajo o nepretrgani ljubezni do svojih rajnih. Pokopališče, na katerem počivajo naši predniki, je za marsikoga kraj srečanja z umrlim in tako tudi kraj tolažbe.

Rana ne bi mogla zaceliti, ako bi zgolj iz razloga povečanja cerkve razpustili celotno pokopališče.

Seveda si moremo predstavljati, da bi nekateri grobovi morali dati svoj prostor za povečavo cerkve; prepričan pa sem, ako bi celotno pokopališče lahkomišno razpustili, bi naša vera postala prazna in ne verodostojna.

Ker pa smo kristjani — torej ker verujemo v večno življenje umirajočih —, tembolj verujemo v vstajenje mrtvih.

Tevži Mischkulnig, Hilda Niemetz, Johan Boštjančič, Elisabeth Reichmann, Rudolf Mikula, Anna Mikl, Hildegard Moswitzer, Dionys Reichmann, Barbara Mikula, Mihi Mischkulnig, Marica Mischkulnig.

Priprava na sv. mašo

Lepo bi bilo, če bi vsi ljudje ob nedeljah točno prihajali k sv. maši. Mislim, tako, da bi več ljudi prišlo že tedaj v cerkev, ko se začne rožni venec. Rožni venec je priprava na sv. mašo.

Lepo bi bilo tudi, da bi vsi molili vse molitve skupaj in ne vsak z močnim glasom zase, da druge moti. Če bi molili vsi skupaj npr. rožni venec, bi bilo to prav tako lepo, kot je lepa skupna pesem pevcev. Vem, da marsikdo hoče, da ga slišijo drugi, ki so v cerkvi. A v cerkvi smo enota in zato bi bilo lepo, če vsi skupno pojemo in molimo.

Še lepše bi bilo, če bi prišli tisti, ki imajo le sto ali dvesto metrov v cerkev, točno k sv. maši in ne šele tedaj, ko stopi župnik pred oltar in se maša začne.

Gerhard Kropivnik

Franz von Assisi — sein Leben ein Gebet

Im abgelaufenen Jahr feierte die Kirche das 800-jährige Jubiläum des heiligen Franz von Assisi. 800 Jahre sind es her, seit Franz von Assisi durch sein Wirken der Kirche und der Welt ein Beispiel gab für wahre Werte und Inhalte des Christentums. Diese Zeitepoche war gekennzeichnet von Machtkämpfen der Päpste um weltliche Machtpositionen, Krisen, Kriegen, Unterdrückungen und Verfolgungen. Das Streben nach Macht und Reichtum eines satten Bürgertums ließ die wahren Werte und Bedürfnisse der Menschen in Vergessenheit geraten. Franz von Assisi — selbst aus reichem Hause — verzichtete auf ein Leben in Wohlstand und teilte mit den Armen was er hatte.

Auch heute, nach einer Phase des wirtschaftlichen Aufschwunges und Wohlstandes, leben wir in einer komplizierten Zeit. Diese ist geprägt von Egoismus, Kältherzigkeit; wirtschaftliche Werte stehen über den menschlichen und oft scheint es, Gott ist nicht mehr „in“. Verschwendung steht vor „teilen“, Rüstung erscheint wichtiger als die Beseitigung des Hungers in der Welt, denn noch immer sterben Millionen von Erwachsenen und Kindern an Unterernährung. Im Namen von Wirtschaftsaufschwung

und Rationalisierungen wird die Natur Stück für Stück vernichtet. Die Rezession in der Weltwirtschaft und der Einsatz von Computern läßt das Angebot von Arbeitsplätzen ständig sinken. Mit unserem persönlichen Egoismus, Mißgunst, Habsucht, Neid und klein-karrierten Anforderungen an unseren Nächsten, tragen auch wir wenig bei, ein Klima von realer Nächstenliebe und Vertrauen in unserer nächsten Umgebung zu schaffen. In unserem Streben nach MEHR, haben wir uns vom Menschsein entfernt.

Wir brauchen wieder die Kraft des Gebetes um uns zu finden. Franz von Assisi hatte seine Kraft aus dem Gebet und dem Auftrag Gottes. Seine Frömmigkeit war die Anbetung Gottes. Aus dieser Kraft heraus gelang ihm eine Reform der Kirche. Sein Beispiel wurde richtungsweisend für die Menschen. Er blieb eine geistige Kraft bis heute — fähig, geheimnisvoll belebend anzurühren, weil er auf sich selbst verzichtete.

Gebet ist nicht nur ein Gespräch mit Gott — Gebet ist auch Meditation und soll uns wieder den Schwerpunkt in uns und Gott finden lassen. Franziskus lebte die Freiheit des Christen. Die Freiheit des Christen, (Fortsetzung auf Seite 8)

Praznovali smo dan starih

Za nas mlade je zmeraj veliko veselje, da smemo skupaj s starimi oblikovati ta dan, ki ima v Bilčovsu že lepo tradicijo. Vsi vemo, da so prav stari ljudje velikokrat zelo osamljeni in nimajo nikogar, ki bi se pogovarjal z njimi. Vendar so stari ljudje za nas zelo pomembni, ker nam lahko pomagajo, da bomo tudi mi hodili v življenju po poti dobrega.

Po bogoslužju, ki sta ga vodila g. dekan Kassl in p. Roman iz Sveč, se je začel zabavni del v gostilni pri Miklavžu. Po majhnem okrepčilu je navzoče pozdravila zastopnica mladine. Dejala je, da so mladi s pomočjo dnevnih hoteli pripravili starejšim veselje in družabnost, a jim tudi pokazati, kako jih cenijo in spoštujejo, kako se zavedajo njihovih bogatih življenjskih izkušenj.

Svoj pozdrav je sklenila s prošnjo k Bogu za starejše, pa tudi za mlade, da bi bili vedno dobri s starejšimi ljudmi. Na vrsti je bilo še petje moškega zbora, deklamacije in igranje skupine otrok na flavte. S prisrčnimi besedami je pozdravil navzoče in se poveselil z njimi



tudi župan Hanzej Ogris. Posebno veliko in lepo presenečenje so bili bratje Laussegger, ki so nam tudi zapeli nekaj pesmi. Gospod Tomi Gasser pa nam je krajšal čas s svojimi izvrstnimi šalami. Po žal vse prehitro minulem dopoldnevu smo se vsi veseli in v upanju, da bo še veliko takih srečanj, razšli. Ursula Filipič

Pogovor — molitev v družini Miteinander reden und beten

Dandanes trpi mnogo ljudi za tem, da nimajo časa, hitijo od enega termina do drugega v skrbi za materialne dobrine. Največ šteje pač lepa hiša, drag avto, izvrstna obleka... In vendar je eden najvažnejših elementov srečne družine pripravljenost za pogovor. Odkrit pogovor najprej med člani družine in seveda tudi pogovor z Bogom.

Vprašali smo nekatere farane: „Se pri Vas pogovarjate, pri Vas molite?“

Die Sprache ist eine wichtige Möglichkeit, mit anderen Kontakt aufzunehmen, sie zu erreichen und ihnen etwas mitzuteilen. Sie ist wie eine Brücke zwischen Menschen. Sie verbindet sie miteinander und hilft, daß sie einander besser verstehen. Sind wir dankbar für diese Gabe und nützen wir sie auch heute in Gesprächen genügend aus? Wir haben einige Pfarrangehörige gefragt: „Beten Sie, reden Sie in Ihrer Familie miteinander?“



Melita Reichmann: Pri nas živimo štiri generacije skupaj pod eno streho in še gojimo skupno molitev. Prepričana sem, da v prvi vrsti vpliva dobri zgled staršev na doraščajočega in da se tako odloči ali bo v svoji družini še molil in posredoval družinsko molitev svojim otrokom, ali ne. Kjer vlada dobro sožitje med generacijami, tam se tudi pogovarjajo. Jasno pa je, da ni vsak vedno razpoložen za pogovor in je včasih s svojimi mislimi rad sam. Kolikor je ljudi, toliko je tudi mnenj. Mislim, da je pogostokrat molk bolj primeren kot beseda, izrečene v nepremišljenih trenutkih. Mnogokrat pa preperečuje

pogovor oziroma molitev prezevsto uživanje medijev kot so to televizija, radio in časopis. Dobro bi bilo, da se naučimo zmerno uporabljati te medije in da bi tako našli več časa za pogovor in tudi molitev v družini.

Monika Seher: Da! Molimo zjutraj preden gremo v šolo in zvečer, preden gremo spat. Večkrat tudi zmolimo rožni venec, posebno v adventu. Če imamo šolsko nalogo, pri večerni ali jutranji molitvi prosimo Boga, da nam pomaga. Kdor veruje, temu bo tudi pomagal. Mislim, da je skupna molitev zelo važna.



Franz von Assisi - sein Leben ein Gebet

(Fortsetzung von Seite 7)

der keinesfalls aller Dinge Herr, wohl aber aller Dinge und Menschen Diener (Dienerin) und Bruder (Schwester) ist, auch der Tiere, Pflanzen, Felsen, auch von Wasser, Sonne und Mond. Ein ergreifendes Beispiel seiner tiefen Demut und Anbetung Gottes ist sein Sonnengesang, den er in seiner schweren Krankheit zur Erbauung der Menschen niederschreiben ließ.

Das frei aus Franziskus strömende Leben war praktische Nächstenliebe, Gebet und Arbeit. Franz von Assisi hielt nicht viel von Dekreten und Privilegien. Verstecken wir eigentlich unser Leben nicht hinter einer Wand von Privilegien und komplizierten Regeln?

Nicht komplizierte Regeln und Computer sollen über uns Menschen herrschen, sondern das Leben und dieses durch das Leitbild des Evangeliums. Franz Quantschnig

Doma se večkrat pogovarjamo. Ko pridem iz šole, me mama večkrat vpraša, kaj smo delali v šoli. Pripovedujem in mama me posluša. Najbolj važno se mi zdi, da te nekdo posluša, če pripoveduješ. Tudi v šoli se s prijatelji(cami) večkrat pogovarjamo. Če imamo probleme, lahko gremo k razredničarki in jo vprašamo za nasvet. Včasih celo uro diskutiramo in se pri tem marsikaj naučimo. Mislim, da je pogovor važen za vsakega človeka. Vsak ima svoje probleme in skrbi. Če ima prijatelj(jico) s katerim(o) se lahko pogovori, težave in skrbi lažje prenaša.

Johann Schaunig: „Vor einem Gebet halte ich die Schaffung einer friedlichen Atmosphäre für besonders wichtig. In unserer Familie praktizieren wir nach Möglichkeit das ge-



meinsame Gebet. Die Wichtigkeit des gemeinsamen Gebetes möchten wir auch unseren Kindern vermitteln. Eine Koordination der privaten und beruflichen Umstände in der heutigen Situation ist schwer möglich und das gemeinsame Treffen am Familientisch kommt so oftmals zu kurz. Aber das ständige Bemühen um das Gebet in unserer Familie am Familientisch hilft uns, auch solche Situationen positiv zu bewältigen.“

Rezi Boštjančič: „Z molitvijo so v družinah, posebno mladim, velike težave. Lahko je govoriti o vsakodnevni molitvi, ne da bi jo tudi zares opravljali. Res moliti vsak dan z vso družino pa je že problem. Sama vidim, da je v naši družini že po eni skupni molitvi na dan zelo lepo. Tudi za skupni pogovor v družini se moramo še bolj potruditi, ker se mi zdi ta pogovor najvažnejša osnova za dobro družinsko življenje.“



Premlad, da bi mislil na Boga.



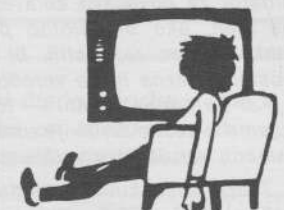
Preveč samozavesten, da bi mislil na Boga.



Preveč zaljubljen, da bi mislil na Boga.



Preveč zaskrbljen, da bi mislil na Boga.



Preveč malomaren, da bi mislil na Boga.



Preutrujen, da bi mislil na Boga.



Preveč zapravljen, da bi mislil na Boga.



Prepozno, da bi mislil na Boga.